

Profile, Planungen, Perspektiven:

Die Bildungsarbeit der : Volkshochschule : der Stadt Münster 2008/2009

Inhaltsverzeichnis

- 1. Berichte**
 - 1.1 Allgemeine Organisationsentwicklung der VHS Münster**
 - 1.2 Leistungsdaten 2007 und Haushaltsentwicklung 2008**

- 2. Programmangebot und inhaltliche Schwerpunkte für das Studienjahr 2008/2009**
 - 2.1 Drittmittel finanzierte Projekte**
 - 2.2 Planungen der Programmbereiche**
 - 2.2.1 Gesellschaft, Politik, Geschichte**
 - 2.2.2 Erziehung, Familie, Älterwerden**
 - 2.2.3 Gesundheit**
 - 2.2.4 Sprachen und Länder**
 - 2.2.5 Beruf und Wirtschaft**
 - 2.2.6 EDV und Medienbildung**
 - 2.2.7 Kulturelle Bildung**

1. Berichte

1.1 Allgemeine Organisationsentwicklung der VHS Münster

Die Bedeutung von allgemeiner und beruflicher Weiterbildung stellt ernsthaft niemand in Frage. Die Sicherstellung der Möglichkeiten zum Lebensbegleitenden Lernen für die Bürgerinnen und Bürger wird landauf landab deshalb immer wieder gefordert. Allerdings liegen zwischen den verbalen Forderungen nach beruflicher und allgemeiner Weiterbildung auf der einen Seite und der tatsächlichen Beteiligung an Weiterbildung und den für diese gesellschaftlich wichtige Aufgabe bereit gestellten Ressourcen oft große Unterschiede. Sicher kostet Bildung - aber es ist hinlänglich bekannt, dass jeder in Bildung investierte Euro sich volkswirtschaftlich rechnet.

Vor diesem Hintergrund sind auch Aktivitäten der Bundes- und Landesregierungen zu verstehen, die Finanzierung von Weiterbildung durch besondere Anreize zu fördern, z.B. durch Bereitstellen von Bildungsschecks oder durch Anreize zum Bildungssparen. Allerdings muss hier sichergestellt werden, dass die Teilhabe an Weiterbildung nicht ausschließlich zur individuellen Angelegenheit wird.

Der in der Weiterbildung seit einigen Jahren zu vollziehende Paradigmenwechsel findet seinen Niederschlag in einer neuen Ausrichtung des Gesamtprogramms der VHS, dass sowohl die „klassischen“ VHS-Angebote als auch die ausdrücklich auf „neue“ Adressaten und Adressatinnen hin orientierte Angebote und Angebotsformen enthält.

Die Volkshochschule Münster hat ihrem politischen Auftrag und den aktuellen Anforderungen entsprechend ihr Angebot in **drei Produktgruppen** gegliedert. Hierdurch sichert sie den Bürgerinnen und Bürgern der Stadt Möglichkeiten zur allgemeinen und beruflichen Weiterbildung:

- **Weiterbildung im Rahmen des Weiterbildungsgesetzes** mit
41.702 Unterrichtsstunden, 1797 Veranstaltungen,
22.165 Teilnehmende
- **Drittmittelfinanzierte Qualifizierungsangebote** mit
3.769 Unterrichtsstunden, **21 Projekte**,
280 Teilnehmende, ca. 5.000 Beratungsstunden, 5 Vernetzungsschwerpunkte
- **Bildung auf Bestellung** mit
2.085 Unterrichtsstunden, 262 Veranstaltungen,
2.229 Teilnehmende (incl. Städt. Fortbildung).

Das Regelangebot im Rahmen des Weiterbildungsgesetzes wird im Studienjahr 2008/2009 in dem Umfang des vergangenen Studienjahres geplant.

Die Auftragsmaßnahmen/Firmenschulungen sollen ausgebaut und das Volumen der Drittmittelfinanzierten Qualifizierungsangebote stabilisiert werden. Die Beratung im Vorfeld von Weiterbildungsbeteiligung gewinnt zunehmend an Bedeutung. Sie sichert die Passgenauigkeit, Transparenz und den barrierefreien Zugang zu den Weiterbildungsangeboten der Volkshochschule und sichert deren erfolgreiche Teilnahme. Nur so ist es möglich, dass die VHS ausreichend Einnahmen erwirtschaftet und durch Sicherung ihres qualitativ

guten Angebots ihren Auftrag, Weiterbildung für Alle zu sichern, erfüllen kann.

Neues Landesprogramm: „Bildungspartnerschaften VHS und Schulen“

2004 startete die Landesregierung erstmals ein breit angelegtes Projekt „Weiterbildung geht zur Schule“. Mit zusätzlichen Landesmitteln gefördert wurden passgenaue Angebote für Schüler/-innen und Lehrer/-innen entwickelt. Die VHS engagierte sich hier insbesondere mit ihren Fachbereichen „Sprachen und Länder“ und „EDV und Neue Medien“. 2007 wurde diese Förderung auf die Finanzierung durch ESF-Mittel umgestellt. Trotz des hohen Verwaltungsaufwandes führte die VHS Kurse für Schüler/-innen im Bereich „EDV und Neue Medien“ durch und erreichte hiermit erstmals Hauptschüler/-innen, da durch die Drittmittelfinanzierung das Angebot für die Teilnehmenden entgeltfrei durchgeführt werden konnte. Leider ist zurzeit die Finanzierung durch ESF-Mittel für ein halbes Jahr ausgesetzt. Um das Angebot in seiner Kontinuität für die beteiligten Schulen nicht zu gefährden, wird nach einer möglichen alternativen Finanzierung gesucht.

Darüber hinaus arbeitet die VHS mit dem Kompetenzteam für die Lehrerfortbildung zusammen und wird auch in diesem Themenfeld ihre Aktivitäten ausbauen.

Die Kooperation mit Schulen ist dem Produkt Bildung auf Bestellung zugeordnet.

Durch die **Konsolidierung** seit 2002 hat die VHS Münster die Entgelte bis zu 41% erhöht und - insbesondere in den servicenahen Bereichen - Personalstellen kürzen müssen. Dies führte zu Rückgängen bei den Anmeldungen, zu schlechteren Bewertungen durch die Teilnehmenden sowie zwangsläufig zu Mindereinnahmen und hat eine Abwärtsspirale in Gang gesetzt, die es unbedingt zu stoppen gilt.

Das Jahr 2008 ist mit drei großen Aktionen an den Start gegangen: der **Zeitungsbilge** in den WN (in Zusammenarbeit mit dem Arbeitskreis Allgemeine Weiterbildung) und der MZ, einem **Tag der offenen Tür** mit ca. 800 Besucherinnen und Besuchern und dem www.vhs-wissen.de Quiz, bei dem ebenfalls über 700 Personen mitgemacht haben. Durch diese Aktionen ist es gelungen, die VHS wieder positiv ins Gespräch zu bringen, die Einrichtung mit all ihren Facetten an Bildungsmöglichkeiten zu präsentieren und Menschen zu erreichen, die bisher keine Kontakte zur VHS hatten. „Die Stimmung wird wieder besser“ war die einhellige Meinung und hier gilt es anzusetzen.

Für das Studienjahr 2008/2009 wird es erstmals nach 6 Jahren keine Entgelterhöhung geben. Die an einer Weiterbildung in der VHS interessierten Bürgerinnen und Bürger der Stadt können sich für das neue Studienjahr darauf einstellen, dass sie für die Belegung ihrer Veranstaltungen nicht tiefer in die Tasche greifen müssen.

Mit weniger Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern eine bessere Qualität der Arbeit zu leisten, ist fast nicht möglich, und doch wird sich die VHS der Herausforderung stellen. Ein zur Zeit erarbeitetes **Servicekonzept** soll dazu beitra-

gen, dass die Menschen, die in die VHS kommen, adäquate Bedingungen für ihre Lernprozesse antreffen, sie sollen sich in den Räumen der VHS wohl fühlen und Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern begegnen, die ihnen professionell während ihrer Aufenthalte zur Seite stehen. Die Qualität der Veranstaltungen wird von den Teilnehmenden bereits jetzt zu 80 % mit gut und besser bewertet. Die Aufgabenbereiche: Information, Beratung, Anmeldung und Service brauchen positive Entwicklungen, um diese Werte ebenfalls zu erreichen.

Ab Herbst 2008 wird die Arbeit für die **Zertifizierung** der VHS wieder aufgenommen. Hierfür müssen noch die pädagogischen Prozesse und die Aufgaben der Verwaltung beschrieben werden. Das neue VHS-Servicekonzept wird dann Bestandteil der Organisationsentwicklung und dient der Qualitätssicherung. Das Audit ist für Sommer 2009 geplant. Ein differenziertes Bildungsprogramm, ein umfassender Service und die erfolgreiche Zertifizierung sind Meilensteine, mit denen die VHS ihren politischen Bildungsauftrag erfüllen, die Zahl der Teilnehmenden stabilisieren und die Zufriedenheit mit „ihrer“ VHS stärken möchte.

Ab 2010 wird die Landesförderung von der Zertifizierung anhängig sein.

Die dafür erforderlichen Finanzmittel müssen in diesem und insbesondere im Haushalt 2009 mit veranschlagt werden.

1.2 Leistungsdaten 2007 und Haushaltsentwicklung 2008

Entwicklung der drei VHS - Produktgruppen

Im zurückliegenden Jahr 2007 wurden an der Volkshochschule Münster 1.797 Veranstaltungen mit 41.702 Unterrichtsstunden im Bereich der offenen **Bildungsangebote nach dem Weiterbildungsgesetz** durchgeführt. 22.165 Teilnehmerinnen und Teilnehmer nutzten das Bildungsangebot.

Auf Kurse, Tages- und Wochenendseminare, Lehrgänge und Bildungsurlaube entfielen 1.590 Veranstaltungen mit 40.611 Unterrichtsstunden und 17.977 Teilnahmen.

4.188 Teilnehmerinnen und Teilnehmer nahmen an den 207 Einzelveranstaltungen (Vorträge, Exkursionen, Ausstellungen und Prüfungen) teil.

Deutlich rückgängig sind weiter die Teilnehmerzahlen. Nach 5,3 % Rückgang in 2006 stieg diese Zahl auf 9,5 % im Jahr 2007. Die Zahl der durchgeführten Angebote reduzierte sich dagegen nur um 5,4 %. Dies führte, insbesondere bei den längerfristigen Kursen und Seminaren zu einer deutlich schlechteren Kursauslastung.

Im Rahmen der **Bildung auf Bestellung** wurden im Jahr 2007 insgesamt 262 Veranstaltungen mit 2.229 Teilnehmerinnen und Teilnehmer durchgeführt. Etwa die Hälfte, 130 Veranstaltungen mit 1.298 Teilnahmen entfielen auf die für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtverwaltung konzipierten Fortbildungsveranstaltungen. Die im Rahmen der Bildung auf Bestellung durchgeführten Firmenschulungen beziehen sich insbesondere auf den Bereich Berufliche Fortbildung und EDV und Medien.

Eine Aufteilung der Angebote nach den Fachbereichen der Volkshochschule, sowohl der offenen Bildungsangebote nach dem WBG als auch der Auftragsmaßnahmen ist den beigefügten Anlagen (3.1. – 3.3.) zu entnehmen.

Weiter zugenommen haben die **Drittmittel finanzierten Maßnahmen im Bereich Berufliche Qualifizierung und Vernetzung**. 280 Teilnehmer/innen haben an 21 Maßnahmen und Projekten teilgenommen.

Seit September 2007 finden alle Fortbildungsveranstaltungen für die städtischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, auch die vom Personal- und Organisationsamt selbst konzipierten Fortbildungen in den Räumen der VHS im Aegidiimarkt 3 statt. Die bisher von der Stadt angemieteten Räume im Aegidiimarkt 6 wurden aufgegeben. Dadurch konnten rund 50.000 Euro Mietzahlungen und eine Teilzeitstelle für die Betreuung der Veranstaltungen eingespart werden.

Haushaltsentwicklung

In seiner Beschlussfassung für den Etat des Jahres 2008 hat der Rat der Stadt Münster die zur Umsetzung des beschlossenen Einsparzieles in Höhe von 75.000,- Euro aus der Maßnahme 115 des Rödl Gutachtens bereits abgesetzten Beträge wieder zur Verfügung gestellt. Die mit der Beschlussfassung des Etats 2007 beschlossenen Konsolidierungsmaßnahmen über insgesamt 103.000,- Euro sind bereits überwiegend umgesetzt. Dies sind höhere Erträge aus Auftrags- und Firmenschulungen und die Einsparung jeweils ½ Stelle im Infotreff und in der Verwaltung. Zum 1.8.2008 sollen die Räume der VHS in Hiltrup, Westfalenstraße 196 aufgegeben werden, zum 1.1.2009 entfällt eine weitere ½ Stelle in der Verwaltung.

Aufgrund der Teilnehmerrückgänge im vergangenen Jahr blieben die erwarteten Teilnehmerentgelte ca. 35.000,- Euro unter dem geplanten Ansatz. Sie wurden teilweise durch höhere Erträge bei den Auftrags- und Qualifizierungsmaßnahmen kompensiert.

Die Selbstfinanzierungsquote durch eigen erzielte Erträge stieg in 2007 auf 59 %. Der städtische Anteil stieg nominal um ca. 70.000 Euro, dies liegt jedoch an den um 132.000,- Euro höheren Leistungsbeziehungen für die Gebäude, bei unverändertem Gebäudebestand. Auch für 2008 ist eine höhere städtische Zuweisung ausgewiesen, dieses liegt an der erstmals ausgewiesenen Leistungsbeziehung für die IT-Dienstleistungen der citeq in Höhe von 196.020,- Euro. Die Finanzierungsanteile sind in der Anlage (3.4.) aufgeführt.

Der Ansatz für die privatrechtlichen Leistungsentgelte liegt in 2008 um 27.000,- über dem Ansatz 2007. Gegenüber dem Rechnungsergebnis 2007 ergibt sich eine notwendige Mehreinnahme von rund 70.000,- Euro.

Die Teilnehmerentgelte wurden zum 1.1.2008 um 0,10 Euro je Unterrichtsstunde erhöht. Die weitere zum Beginn des Studienjahres 2008/2009 vorgesehene Erhöhung der Entgelte erfolgt nicht, da die Teilnehmerrückgänge auch auf die Höhe der Gebühren zurückzuführen ist. Eine weitere, dadurch sich verschlechternde Kursauslastung wäre kontraproduktiv und würde im Ergebnis zu höheren Zuschüssen führen. Die Entgelte im kommenden Stu-

dienjahr bleiben unverändert, eine Anpassung der Kursgebühren erfolgt nur wenn Kostensteigerungen bei eingerechneten Unterrichtsmaterialien usw. weitergegeben werden müssen. Ziel ist es vielmehr, durch die Verbesserung der Qualität im Angebot und Service eine höhere Kursauslastung zu erreichen. Ebenso sollen die passgenauen Angebote im Rahmen der Auftrags-schulungen weiter ausgeweitet werden.

2. Programmangebot und inhaltliche Schwerpunkte für das Studienjahr 2008/2009

2.1 VHS – Qualifizierung und Vernetzung (Finanzierung über Drittmittel)

Ziel der Arbeit im Bereich Qualifizierung und Vernetzung ist die Erhöhung von Weiterbildungs- und Beschäftigungsbeteiligung sowie die gesellschaftliche Partizipation von Menschen in und außerhalb von Arbeitsverhältnissen. Der Gewinn für die Region ist offensichtlich: Menschen, welche die von ihnen genutzten gesellschaftlichen Räume als lebenswert empfinden, werden diese beleben und weiterentwickeln; die Grundlage einer prosperierenden regionalen Entwicklung.

Die in der VHS im Bereich Qualifizierung und Vernetzung geleistete Arbeit wird bislang vollständig über Drittmittel finanziert.

Bei der Auswahl der von ihr zu bearbeitenden Geschäftsfelder orientiert sich der Bereich Qualifizierung und Vernetzung der Volkshochschule an der Prämisse des Subsidiaritätsprinzips und forciert nur die Themen, für die sie aktuell im kommunalen Raum ein eindeutiges Alleinstellungsmerkmal besitzt. Ihre Arbeit ist nachweislich und grundsätzlich auf Vernetzung mit allen relevanten Akteurinnen und Akteuren im kommunalen Raum angelegt.

Die Vernetzung innerhalb der Stadtverwaltung wird engagiert forciert.

Derzeit steht insbesondere die Zusammenarbeit mit dem Amt für Kinder, Jugendliche und Familien und der Altenhilfeplanung des Sozialamtes auf der Agenda der Bereichsaktivitäten.

Themen, in denen es weitere Anbietende von Weiterbildungs-, Bildungs- und Beschäftigungsförderung gibt, werden ausschließlich in Kooperation bzw. nicht bewirtschaftet.

Die in den letzten Jahren u. a. im Rahmen von Programmlinien der EU, des Bundes und des Landes angelegten und ausgebauten Kooperationsstrukturen werden in 2008 / 2009 weiter ausgebaut und intensiv für die Weiterentwicklung von regionalen Ansätzen genutzt.

Die sehr gute Zusammenarbeit zwischen der Volkshochschule und der Arbeitsgemeinschaft der Stadt hat dazu geführt, dass in allen nachstehend genannten Geschäftsfeldern unbürokratisch sehr effektive und effiziente Konzepte, Strategien und Aktivitäten (Produkte) entwickelt und realisiert werden konnten, die zur Erhöhung der Beschäftigungsfähigkeit von bislang eher be-

schäftigungs- und bildungsfern deklarierten Personengruppen in unserer Stadt beitragen. Einige dieser Konzepte finden inzwischen auch überregional positive Beachtung.

Die ausschließlich mit Drittmitteln durchgeführten Projekte zur Weiterbildung und Beratung bewegen sich schwerpunktmäßig in fünf, nachfolgend dargestellten Geschäftsfeldern sowie der Anlaufstelle für Menschen mit beruflich definierten Übergängen.

Um den Adressat/-innen ein passgenaues Einmünden in die Angebote der jeweiligen Geschäftsfelder zu ermöglichen, ist diesen eine **offene Anlaufstelle für Menschen in beruflich definierten Übergängen** vorgeschaltet. Adressat/-innen sind erwachsene Männer und Frauen in beruflichen Übergangssituationen.

Die Anlaufstelle bedient die Kund/-innen in ihren Bedürfnissen nach trägerneutraler Erstinformation in allen Fragen, die sich im Kontext beruflicher Veränderung oder Weiterentwicklung ergeben können. In der Regel sind dieses Fragen zu Möglichkeiten von Aus- und Weiterbildung, zu beruflicher Neuorientierung, Vereinbarkeit von Familien- und Erwerbsarbeit, persönlicher Kompetenzbilanzierung und Perspektiventwicklung, Akquirierung von Unterstützungsleistungen, usw..

Die Kundinnen und Kunden der Anlaufstelle haben auch zukünftig die Möglichkeit in bis zu zwei kostenfreien Beratungsgesprächen eine „Vorklärung“ ihrer Ausgangssituation und einen ersten „Fahrplan“ zur Organisation ihres Anliegens zu entwickeln.

Bei Bedarf werden die Kundinnen und Kunden an entsprechend geeignete andere Weiterbildungseinrichtungen, Beratungsinstitutionen, Kammern, Unternehmen, Arbeitsgemeinschaft Münster, Agentur für Arbeit, usw. weitervermittelt.

Die Entwicklung der „Anlaufstelle für Menschen in beruflich definierten Übergängen“ zum Standardangebot in der Erstberatung von Adressat/-innen der Weiterbildungs- und Beschäftigungsförderung wurde erfolgreich vollzogen; eine enge Kooperation mit den Bildungsschecks ausgebenden Stellen in der VHS bzw. in der Stadt eröffnete weitere Potenziale für ein trägerneutrales Engagement des Bereichs bzw. der Volkshochschule.

Die Geschäftsfelder der Qualifizierungsprojekte der VHS

1. Vereinbarkeit von Familien- und Erwerbsarbeit

Es geht um die Entwicklung und Realisierung von tragfähigen Konzepten und Handlungsstrategien mit dem mittel- oder langfristigen Ziel der Erhöhung der Existenz sichernden Erwerbsbeteiligung von Müttern und Vätern u. a. auch für Eltern von Kindern unter drei Jahren.

Das Weiterbildungs- und Beratungsangebot wird in 2008 / 2009 aufgrund der hohen Auslastung und Nachfrage nochmals erweitert und profiliert. Ganz neu im Angebot: „Münster stärkt Mütter“, ein passgenaues Profilingangebot für Mütter mit Ambitionen im Hinblick auf Erwerbsarbeit, insbesondere für alleinerziehende. Die Nachfrage nach den VHS-Angeboten ist stabil bis steigend. Im Laufe des Zeitraum 2008 / 2009 wird es weitere Angebote für Berufsrückkehrerinnen geben. Diese werden in enger – und inzwischen sehr bewährter

- Kooperation mit Frauen Forum e. V. / Frauen und Beruf und dem städtischen Frauenbüro initiiert und realisiert werden.

2. Berufsfeld Betreuen und Versorgen

Das Qualifizierungssystem im Berufsfeld „Betreuen und Versorgen“ ist bereits heute nachhaltig angelegt, regional verankert, unternehmens- und kundennah profiliert.

Ziel ist es, Menschen für den wachsenden Bedarf an haushaltsnahen Dienstleistungen zu qualifizieren. Zugleich soll die Beteiligung von bislang auf dem Arbeitsmarkt Ausgegrenzten an Existenz sichernder Beschäftigung ermöglicht und gewährleistet werden.

Ein von der VHS erfolgreich erprobtes, modulares Weiterbildungssystem ermöglicht Menschen im ALG II-Bezug, einen qualifizierten Berufsabschluss zur Staatlich geprüften Hauswirtschafterin zu erwerben. Menschen mit geringen Qualifizierungspotenzialen und multiplen Vermittlungshemmnissen können über eine alltagspraktische Qualifizierung ihre Chancen auf Arbeitsaufnahme erhöhen. Die in 2006 in Kooperation mit der Arbeitsgemeinschaft Münster aufgebaute Beratungsstelle „Arbeitgebende Privathaushalt“ ermöglicht ein passgenaues Matching von Jobsuchenden und Arbeitgebenden. Der Einsatz des Instrumentes „Kombilohn“ und die mit der „JobPerspektive“ verbundenen Fördermöglichkeiten tragen in innovativer Weise dazu bei, neue Beschäftigungsfelder zu entwickeln und konkrete sozialversicherungspflichtige Arbeitsplätze zu akquirieren.

Der mit dem Beschluss zur Ratsvorlage V0764/2007 erteilte Auftrag zur innerstädtischen Kooperation im Kontext der ressortübergreifenden Altenhilfe- und Pflegeplanung wird Ziel führend umgesetzt.

3. Migration und Integration

Ziel ist die Gewährleistung der beruflichen und gesellschaftlichen Integration von Menschen, die aufgrund von Herkunft und Status von Ausgrenzung bedroht sind.

Angestrebt wird eine Optimierung der Zugänge und der Passgenauigkeit von Bildungs-, Beratungs- und Beschäftigungsangeboten, die Verzahnung von Weiterbildung und Beratung im Hinblick auf gesellschaftliche Integration und Orientierung, Qualifizierung und Beschäftigungsaufnahme, Integration und Potenzialentwicklung.

Die Umsetzung und der Ausbau der Ergebnisse des EU - Projektes „women for work“ (im Kontext der Programmlinie „Regionen stärken Frauen“) wird in Kooperation mit Frauen und Beruf e. V. und weiteren Partnerinnen engagiert fortgesetzt.

4. Grundbildung - Alphabetisierung

Die Volkshochschule forciert die Entwicklung und Gewährleistung von barrierefreien Zugängen zu miteinander verzahnten Beratungs- und Weiterbildungsangeboten, welche die Grundlagen des Lesens und Schreibens vermitteln und zugleich die Beschäftigungsfähigkeit von bislang gering qualifizierten Adressatinnen und Adressaten auf- bzw. ausbauen.

Es geht um Optimierung von vorhandenen Basisqualifikationen und Entwicklung von Motivation und Strategien im Hinblick auf einen beruflichen Einstieg. Zur Gewährleistung und Qualitätssicherung dieses Ansatzes wird der Aufbau

des Kooperationsverbundes „Regionales Netzwerk Grundbildung – Alphabetisierung“ unter Beteiligung des Bundesamtes für Migration, des Bundesverbandes Alphabetisierung, der Arbeitsgemeinschaft Münster sowie relevanter Bildungsträger weiterhin forciert. Erste gemeinsame Aktionen des Vorjahres finden im neuen Berichtszeitraum ihre Fortsetzung.

5. Beruflicher (Wieder-) Einstieg für junge Erwachsene

Es geht um Entwicklung und Erprobung von innovativen Instrumenten zur Erhöhung von Veränderungskompetenz, Weiterbildungsbereitschaft und Beschäftigungsfähigkeit junger arbeitsloser Menschen, die im ALG II-Bezug leben.

Durch die, alle Handlungsansätze des Bereichs Qualifizierung und Vernetzung prägende Verzahnung von Weiterbildung und Beratung sollen junge Menschen, die bislang aus den verschiedensten Gründen den beruflichen Einstieg nicht geschafft haben, in kürzest möglicher Zeit einen stabilen Einstieg in eine neue Berufswegplanung erhalten. Die Angebote orientieren sich an der Lebenswelt der Jugendlichen und der Beschäftigungswelt der Erwachsenen gleichermaßen. Auf der Grundlage der gemeinsam von AMS und VHS im Herbst des Jahres vorzunehmenden Evaluation wird eine Entscheidung über die weitere Ausgestaltung dieses Geschäftsfeldes getroffen werden.

2.2 Planungen der Programmbereiche

2.2.1 Gesellschaft, Politik, Geschichte

Die vielfältigen Angebote der politisch-historischen Bildung spiegeln das große Interesse der Münsteraner/innen an bürgerschaftlicher Betätigung sowie lebenslangem Lernen wider. Kooperationen mit anderen städtischen Ämtern, Vereinen, Initiativen, Institutionen, Schulen sowie mit der Universität Münster wurden im Fachbereich „Gesellschaft, Politik, Geschichte“ weiter gestärkt, um so eine breite Bürgerschaft ansprechen und Ressourcen optimal einsetzen zu können.

In Zukunft können aufgrund der Finanzsituation nur noch in Kooperation bzw. durch Drittmittelakquise größere Projekte im Rahmen der politisch-historischen Bildung verwirklicht werden. So konnten die 7. Jüdischen Kultur-tage 2008 „Überleben im Leben“ - in einem kleineren Format im Vergleich zu den Vorjahren - nur durch die Beteiligung des Zentrums für Niederlande der WWU und der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Münster ausgerichtet werden.

Nach der erfolgreichen Gestaltung und Annahme des Jahresthemas „China“ seitens der Bürgerinnen und Bürger bereits im Vorfeld der Olympischen Spiele in Peking befasst sich die politisch-historische Bildung im Jahr 2008/09 u.a. mit dem Thema **„Regiert das Geld die Welt?“** Funktionen der Finanzmärkte stehen nach dem Börsencrash ebenso im Mittelpunkt wie die konstruktive Auseinandersetzung mit gesellschaftspolitischen und ethischen Fragen über „Macht, Status und Moral“. Auch regionale Bezugspunkte, wie die Arbeit von Tauschringen, die Bedeutung von Regionalgeld etc. sollen im

Rahmen des Jahresthemas aufgegriffen und mit politischen Akteuren der Region diskutiert werden.

Im September 2008 soll erneut eine hochkarätige Ausstellung mit dem Titel **„Umwelt zwischen Konflikt und Kooperation“** in der Dominikanerkirche gezeigt werden. Die Ausstellung visualisiert die gravierenden Auswirkungen globaler Umweltveränderungen. Sie wurde auf Initiative des Auswärtigen Amtes von Adelphi Research, Adelphi Consult und Weltformat.Design konzipiert und realisiert. Anhand der Themen Wasser, Klima, Land, Wälder und Bodenschätze wird aufgezeigt, wie Umweltzerstörung und Ressourcenverknappung zu Konflikten und neuen sicherheitspolitischen Risiken führen und welchen Beitrag Umweltkooperation und nachhaltige Entwicklung zu Frieden und Stabilität leisten. Diese Präsentation bietet auch jungen Menschen die Gelegenheit, sich aktiv über Nachhaltigkeit zu informieren sowie positive Beispiele des Engagements kennen zu lernen. Zurzeit wird noch nach weiteren Sponsoren zur Finanzierung des Projektes gesucht.

Die Interkulturelle Bildungsarbeit nimmt im Fachbereich Gesellschaft, Politik, Geschichte einen immer höheren Stellenwert ein. Fragen über das Leben in unterschiedlichen Kulturen, Informationen über Land und Leute, fundierte Kenntnisse über unterschiedliche Religionen, politisch-kulturelle Nachmittage u.v.m. werden stark nachgefragt. Im Herbst 2008 wird es speziell für junge Menschen ein Projekt in Kooperation mit Cactus Junges Theater geben, welches sich mit der Situation von Menschen mit afro-deutschem Hintergrund auseinandersetzt. Unter dem Motto „Alles schwarz-weiß oder wie?“ wird es u.a. hochkarätige (drittmittelfinanzierte) Workshops geben, in denen sich Jugendliche mit Vorurteilen, Hautfarbe und Rassismus in kreativer Form auseinandersetzen und die das „Standardprogramm“ der politisch-historischen Bildung um eine bedeutende Facette bereichern werden.

Basierend auf den Erfahrungen mit der Durchführung von Interkulturellen Trainings wird ab Herbst 2008 das Zertifikat „Xpert Culture Communication skills“ in Zusammenarbeit mit dem Landesverband der Volkshochschulen in NRW in Münster angeboten. Gezielt sollen neue Adressaten und Multiplikator(inn)en für eine fundierte Vermittlung von interkulturellen Kompetenzen und zur Förderung der Integration gewonnen werden.

2.2.2 Erziehung, Familie, Älterwerden

Pädagogik, Partnerschaft und Familie

Angebote für junge Familien sind der Kernbereich dieses Fachbereichs. Die Gruppen nach dem pädagogischen Konzept des Prager-Eltern-Kind-Programms (PEKiP), die altersdifferenzierten Angebotsformen für Eltern mit Kleinkindern, sowie die fachdidaktischen Gruppen zur Montessori-Pädagogik zur frühkindlichen Förderung werden uneingeschränkt nachgefragt. Die Angebote werden in den Fachräumen der Innenstadt in der VHS-Überwasser angeboten. Die gut nachgefragten Veranstaltungen im Stadtteil Hilstrup können durch die Aufgabe der von der VHS genutzten Räume in der Stadthalle nicht mehr in dem nachgefragten Umfang angeboten werden. Ob zumindest ein Teil der Veranstaltungen zum Prager-Eltern-Kind-Programm weiterge-

führt werden kann, wird zurzeit gemeinsam mit dem Herz-Jesu-Krankenhaus überprüft, mit dem die VHS im Eltern-Kind-Bereich eine Kooperation anstrebt. Die Aufgabe der bisher von der VHS genutzten Räume in der Stadthalle Hiltrup wurde durch die Einsparungsvorgaben im Jahre 2008 umgesetzt. Finanzielle Mittel zur Anmietung von Räumen stehen aufgrund der Sparvorgaben nicht zur Verfügung. Daher wird das Veranstaltungsangebot der Volkshochschule im Stadtteil Hiltrup erheblich eingeschränkt.

Fortbildungen

In Zusammenarbeit mit dem Amt für Kinder, Jugendliche und Familien und dem Verein Münsteraner Tageseltern wird die Qualifizierung von Betreuungspersonen in der Kindertagespflege durchgeführt. Damit wird die Qualität der frühkindlichen Betreuung in Münster erheblich aufgewertet. Der Erwerb des **TMQ-Zertifikates** (Tagesmütter und Tagesväter qualifizieren sich) des Landesverbandes der Volkshochschulen NRW stellt zudem für die teilnehmenden Tagesmütter eine mögliche Einkommensverbesserung dar. Durch die Anerkennung der VHS als Maßnahmeträger durch den Bundesverband für Kinderbetreuung in der Tagespflege e.V. ist das VHS-Zertifikat bundesweit als Qualifikationsnachweis anerkannt. Der vierte Lehrgang hat im Januar 2008 begonnen. Gemeinsam mit den Akteuren vor Ort wird die Ausbildung qualitativ weiterentwickelt. Ein neuer Lehrgang ab Januar 2009 wird vorbereitet.

Die zweijährige berufsbegleitende Fortbildung für Pädagog(inn)en aus Vor- und Schule zum **Erwerb des Nationalen Montessori-Diploms** gehört zum Regelangebot der VHS. Durch die Zusammenarbeit mit der Deutschen Montessori-Gesellschaft e.V. wurden die qualitativen Anforderungen an Ausbildung und Prüfung deutlich gesteigert. 25 Teilnehmende erhalten nach erfolgreicher Teilnahme im Juni 2008 das Montessori-Diplom. Ein neuer berufsbegleitender Lehrgang der zweijährigen Zusatzausbildung beginnt im September 2008.

Die in diesem Jahr erstmalig in der VHS Münster angebotene Zusatzqualifikation zur **PEKiP-Gruppenleiterin** für pädagogische Fachkräfte wurde in Zusammenarbeit mit dem Verein für Gruppenarbeit mit Eltern und ihren Kindern im 1. Lebensjahr, PEKiP e.V. Duisburg durchgeführt. Es wird angestrebt, diese Ausbildung im Turnus von zwei Jahren anzubieten.

Fortbildungsangebote für Erzieher/innen, Sozialpädagogen/innen und Lehrer/innen zu Themen der Sexualpädagogik werden in Kooperation mit **Pro-Familia** Münster e.V. durchgeführt.

Älterwerden - Ältersein

Mehr als je zuvor wird die Notwendigkeit von „Lernen als lebensbegleitendes Prinzip“ zur Bewältigung der gesellschaftlichen Anforderungen erkennbar. Der Ruf nach Übernahme an Verantwortung für gesellschaftliche Belange und **Ehrenamt** richtet sich zunehmend an die Generation der „jungen Alten“. Gerade hier ist Weiterbildung gefragt, denn die immer spezialisierteren Tätigkeiten ehrenamtlicher, engagierter älterer Menschen bedürfen der Aneignung von Kompetenz und der Weiterbildung.

Eigeninitiative, Selbsthilfe und Selbstengagement, Ehrenamt und bürgerschaftliches Engagement bedürfen darüber hinaus der **Unterstützung**. Die Volkshochschule nimmt diese Aufgabe für vielfältige Initiativen der ZWAR-Gruppen, für das Projekt „Füreinander-Miteinander“, durch Vernetzung der

Aktiven und durch die Unterstützung von engagierten Projekten wahr. Darüber hinaus plant sie in Absprache mit den beteiligten Gruppen Bildungsangebote zur Steigerung der erforderlichen Kompetenzen.

Zum vierten Mal wird es im November in Zusammenarbeit mit dem Seniorenrat Münster e.V. einen „**Seniorentag**“ im Rathausfestsaal geben. Durch die Unterstützung der Stiftung Siverdes kann auf einen Eintritt verzichtet werden. Der bislang im Fachbereich zugeordnete Bereich „Sprachen im Alter“ wird an dieser Stelle nicht mehr angeboten, sondern im Fachbereich Sprachen integriert. Die „Service-Angebote“ rund um das Thema **Pflege**, in Zusammenarbeit mit kompetenten Partnern, wie Krankenkassen, Pflegebüro, Clemens-Wallrath-Haus etc. können durch erfolgreiche Kooperationen teilweise für die Teilnehmenden unentgeltlich angeboten werden. Damit leistet die VHS einen präventiven Beitrag zur Alters- und Gesundheitsvorsorge. Die Veranstaltungen der bundesweiten Aktion „Altersvorsorge macht Schule“ mit Informationen zur privaten **Altersvorsorge** wurden gut angenommen und werden auch im nächsten Studienjahr wieder angeboten.

Die viermal jährlich erscheinende „**MSZ - Münsters Senioren Zeitung**“ mit einer Auflage von über 8 000 Zeitungen, wird im 28sten Jahr von aktiven älteren Menschen eigenständig zusammengestellt. Durch die Auslage in vielen Alten-Wohneinrichtungen und Tagesstätten ist die Leserschaft der Zeitung weit höher als die Auflage.

Nutzer und Nutzerinnen der **VHS-Senioren-Bildungsangebote** sind aber nicht nur die „jungen aktiven Alten“ sondern auch Menschen, die zunehmend in ihrer Mobilität eingeschränkt sind. Bildungsangebote haben hier konzeptionell immer eine starke soziale Komponente. Da Lernen und Weiterbildung wichtige Elemente der Lebensqualität sind, haben auch Menschen mit altersbedingten gesundheitlichen Einschränkungen in der Solidargemeinschaft einen Anspruch auf Weiterbildung.

Generationen lernen gemeinsam: Nachhaltigkeit

Die Volkshochschule Münster ist einer von 15 ausgewählten Standorten in der Bundesrepublik, die an dem Projekt: „**Generationen lernen gemeinsam: Nachhaltigkeit**“ teilnahmen, welches im Juni 2008 mit einer wissenschaftlichen Auswertung beendet sein wird. Ziel war es, kommunikative Lernangebote für das Miteinander der Generationen, die sich gemeinsam der Verantwortung der globalen Entwicklung stellen, zu fördern.

Der Fachbereich „Familie und Älterwerden“ hat hierzu zwei lokale Projekte entwickelt, die nachhaltig angelegt sind. Durch eine gemeinsame Zukunftswerkstatt der gewählten Generationsgremien „Seniorenvertretung“ und „Jugendrat“ mit dem Titel: „**Gemeinsam für ein faires Münster - Jugendrat und Seniorenvertretung**“ wurden die Grundlagen für weitere Kontakte geknüpft, die in gemeinsamen Arbeitsvorhaben münden. Diese werden von der VHS auch weiterhin methodisch und konzeptionell unterstützt.

Im Stadtteil Coerde entstand mit der Unterstützung des Begegnungszentrums Meerwiese eine generationsgemischte Gruppe von Kindern, Jugendlichen und Senioren(inn)en, die sich dem Thema Nachhaltigkeit durch die Erarbeitung eines **generationsübergreifenden Theaterstückes „Nach uns die Sintflut - oder was?“** nähern. Für dieses Einzelprojekt wurden vom

Landschaftsverband Westfalen Lippe und von der Stadtparkasse Münsterland Ost Fördergelder bereitgestellt.

Eine besondere Anerkennung erfahren die 15 Teilnehmenden der generationsübergreifenden Theatergruppe durch die Einladung, bei der Abschlussveranstaltung des Bundesprojektes in Köln ihr Theaterstück aufzuführen. Es ist zu hoffen, dass auch im nächsten Studienjahr Fördergelder eingeworben werden können, damit diese Gruppe weiterarbeiten kann. Beide Projekte wurden ausführlich dokumentiert.

Anlässlich des Aktionstages: „Bildung für Nachhaltige Entwicklung“, der vom **Nationalkomitee der UN Dekade 2008** ausgerufen wurde, wird sich die VHS Münster mit der generationsübergreifenden Theatergruppe beteiligen.

2.2.3 Gesundheit

Im Rahmen des Projekts „**Kitas und Schulen bewegen...**“, das gemeinsam mit der Bertelsmann Stiftung, dem Land NRW und der Unfallkasse NRW jetzt im zweiten Projektjahr läuft, finden zurzeit verstärkt Weiterbildungsmaßnahmen für die Erzieher/-innen und Lehrer/-innen statt. Schwerpunkte dieser Fortbildungen sind Themen zur Organisations- und Qualitätsentwicklung der beteiligten Einrichtungen. Weitere Themen, die sich auf den Übergang Kitas – Schulen beziehen, werden verstärkt in den drei Regionalgruppen erarbeitet.

Die Gesamtkoordination für das Projekt, das in 3 Stadtteilen und mit Beteiligung von 4 Grundschulen und 14 Kitas durchgeführt wird, liegt weiterhin in der VHS.

Die Zahl der adipösen Kinder steigt trotz breiter Präventionsprojekte besorgniserregend an. Die VHS beteiligt sich auch 2008/2009 mit ihrem Schwerpunkt Ernährung an dem seit 2006 in Münster unter ärztlicher Leitung durchgeführten Projekt „**Adimobil**“. Angestrebt wird eine nachhaltige Änderung im Ernährungs- und Bewegungsverhalten und im Lebensstil der ganzen Familie. Die aktive Teilnahme der Eltern ist daher wesentlich für den Erfolg im Schulungsprogramm.

Die **Modulare Weiterbildung Gesundheitsförderung** ist ein Qualifizierungsangebot für sozialpädagogische Fachkräfte und Mitarbeiterinnen in der Kinder- und Jugendhilfe, an offenen Ganztagschulen und in der Übermittagsbetreuung. Die Teilnahme eröffnet die Möglichkeit der Implementierung von Gesundheitsthemen in die pädagogische Arbeit mit Kindern und Jugendlichen und wird in 2008 auch im Rahmen des Projekts „Gesund aufwachsen in Münster...“ durchgeführt.

Das Interesse an **gesunder Ernährung** ist nach wie vor sehr groß. Die verschiedenen Schwerpunkte dieses Programmbereichs garantieren den Teilnehmenden ein abwechslungsreiches Angebot, das die aktuellen Ernährungstrends berücksichtigt. Die Grundlagen einer gesunden Ernährung, ökologische Aspekte der Landwirtschaft und viele Tipps zur praktischen Haushaltsführung und leckere Rezepte kommen dabei nicht zu kurz.

Das geplante Angebot in den Fachbereichen **Entspannung und Bewegung** orientiert sich im Umfang an den Planzahlen des letzten Studienjahres.

Das Interesse an **Entspannungsmethoden** zur Prävention und zum Stressabbau ist weiterhin groß, ebenso das Interesse an gesundheitsorientierten Bewegungsangeboten. So wird es in den Fachbereichen Bewegung und Entspannung weiterhin ein Basisprogramm in allen gesundheitsorientierten Bewegungs- und Entspannungsarten geben. In diesem Studienjahr startet die Qi Gong Ausbildung neu.

Schließungen einiger öffentlicher und privater Schwimmbäder sowie Renovierungsarbeiten führen zu großen **Einschnitten bei den Wassergymnastikkursen für Senioren**. Gerade für Senioren ist aber Bewegung zur Erhaltung der Gesundheit und Beweglichkeit sowie zur Kommunikation innerhalb einer festen Gruppe sehr wichtig. Viele der Senioren/innen werden diese Form der Bewegung und Kommunikation nicht mehr ausüben können.

Bedingt durch die schlechte Hallensituation, hohe Mietpreise und schlechte akustische Verhältnisse muss der Bewegungs- und Entspannungsbereich räumlich neu strukturiert werden.

Die **Gebärdensprachkurse** sind nach wie vor gut frequentiert. Somit wird es im Bereich Gehörlosenarbeit weiterhin ein systemisches Gebärdensprachkurskonzept geben. Im Angebot sind des Weiteren drei Kommunikationsforen für Gehörlose mit Referenten zu aktuellen politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Themen. Hier muss ein Konzept zur Finanzierung der Referenten, die ihre Angebote nicht unentgeltlich anbieten können, erarbeitet werden. Zudem wird es in Kooperation mit der Behindertenbeauftragten der Stadt Münster ein Entspannungsangebot für Menschen mit Körperbehinderung sowie fünf Infoabende mit dem Oberthema „Barrierefreiheit“ für Menschen mit Behinderungen geben.

2.2.4 Sprachen und Länder

Lesen und Schreiben lernen für Erwachsene/Alphabetisierung

Trotz 10-jähriger Schulpflicht gibt es nach wie vor viele, auch deutsche Erwachsene, die nicht - oder nicht ausreichend - lesen und schreiben können. Diese Zielgruppe der so genannten „funktionalen Analphabet(inn)en“ versucht die VHS seit vielen Jahren durch ein besonders niedrigschwelliges Angebot zu erreichen. Grundlegende Fertigkeiten im Lesen und Schreiben werden vermittelt und ermöglichen den betroffenen Menschen die Teilnahme auch an schriftlicher Kommunikation im täglichen (Berufs-)Leben. Zu diesen Aktivitäten gehört insbesondere seit Jahren die enge Kooperation mit dem in Münster ansässigen Bundesverband Alphabetisierung e. V. und dessen „ALFA-Telefon“. Nur über eine große Medienpräsenz übermittelt sich dieses in Münster einmalige Angebot an die betroffene Zielgruppe. Das Angebot der Volkshochschule Münster umfasst 18 Kurse pro Jahr und erreicht ca. 200 Teilnehmer/-innen, die ein stark ermäßigtes Entgelt pro Unterrichtsstunde zahlen. In Kooperation mit dem Bundesverband Alphabetisierung wird ein Fortbildungsprogramm für Kursleiter/-innen in der Alphabetisierung durchge-

führt, das von Teilnehmer/innen aus ganz Nordrhein-Westfalen und darüber hinaus aus dem deutschsprachigen Ausland in Anspruch genommen wird.

Wichtige Integrationshilfe: Deutsch als Fremdsprache (DaF)

Grundvoraussetzung für die Teilnahme am gesellschaftlichen Leben in Deutschland ist das Beherrschen der deutschen Sprache. Für Migrant(inn)en aller Herkunft bietet die Volkshochschule seit vielen Jahren auf verschiedenen Niveaustufen Deutschkurse an. Das Kurskonzept schließt landeskundliche, politische und kulturelle Informationen mit ein.

Die VHS bietet das „**Zertifikat Deutsch**“ (Niveaustufe B 1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen GERR), das „**Goethe-Zertifikat C 1**“ (Niveaustufe C 1 des GERR) sowie das „**Kleine bzw. Große Sprachdiplom des Goethe-Instituts**“ als anerkannte Prüfungen an, die rege in Anspruch genommen werden. Im Jahr 2007 absolvierten insgesamt 87 Teilnehmer/-innen erfolgreich diese anspruchsvollen Prüfungen. Zurzeit finden mit ermäßigten Entgelten ca. **120 DaF-Kurse** mit **ca. 2 500 Teilnehmer(inne)n pro Jahr** an der VHS Münster statt.

„Club D“ – Deutsch für Sekundarstufenschüler/-innen mit Migrationshintergrund

Seit Januar 2005 läuft dieses Projekt mittlerweile als kostenloses Regelangebot für ca. 80 Schüler/-innen, die differenziert nach Niveau- und Altersstufen freiwillig nachmittags ihre Deutschkenntnisse verbessern können. Bei mindestens siebzigprozentiger Teilnahme gibt die VHS eine positive Rückmeldung an die Herkunftsschulen, was zu einem Erfolgsvermerk auf den Zeugnissen führt.

Zu einem Höhepunkt im Studienjahr hat sich das jährlich stattfindende „**Internationale Sommerfest**“ an der VHS-Überwasser entwickelt, bei dem zahlreiche Akteurinnen und Akteure aus den verschiedenen Ländern der Welt, die an Sprachkursen „Deutsch als Fremdsprache“ teilnehmen, mit mehr als 500 Gästen in interkulturellen Austausch treten. Diese wichtige Großveranstaltung hat sich zur Image- und Sympathieträgerin für die gesamte VHS entwickelt.

Beim dreiwöchigen „**Feriensprachkurs Deutsch als Fremdsprache**“ begrüßt die VHS jeweils im August ca. 60 bis 90 junge Leute aus bis zu 20 Nationen in Münster; häufige Gäste sind Teilnehmer/-innen aus Münsters Partnerstädten. Der Sprachkurs 2008 wird – wie immer – im August stattfinden.

20 Fremdsprachen im Angebot der Volkshochschule

Das Fremdsprachenangebot der Volkshochschule umfasst die großen Welt- und Verkehrssprachen, die Landessprachen der meisten Partnerstädte Münsters sowie die der benachbarten Staaten.

Besonderes Kennzeichen des umfangreichen Angebotes ist auf allen Niveaus die jeweilige Landeskunde, die dazu beiträgt, Land und Leute in ihrem kulturellen Selbstverständnis zu begreifen. Dazu tragen auch besonders konzipierte Sprachstudienfahrten bei.

In vielen Sprachen kann auf **international anerkannte Prüfungen** vorbereitet werden, die fast alle an der Volkshochschule Münster abgelegt werden können. Immer mehr Teilnehmer/innen (in diesem Studienjahr hat sich die Anzahl der Prüflinge fast verdoppelt) nehmen an den zweimal pro Jahr an der Volkshochschule stattfindenden **Prüfungen der Cambridge University** teil. Zukünftig, ab Juni 2008, werden auch Cambridge-Business-Prüfungen durch die VHS Münster abgenommen werden, da nicht nur die heimischen Firmen, sondern auch Ausbildungsstätten wie die Fachhochschule Bedarf angemeldet haben.

Als Prüfungszentrum ist die VHS Münster für die **(auch berufsbezogenen) Europäischen Sprachenzertifikate** vom A 1 bis zum B 2-Niveau des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für das Lernen und Lehren von Sprachen, sowie für die Schwedisch-Prüfung SWEDEX akkreditiert. Auch für diese Prüfungen ist eine steigende Nachfrage zu verzeichnen.

Zusätzlich zu den Alphabetisierungskursen und den Deutsch als Fremdsprache-Kursen umfasst **das Fremdsprachenangebot ca. 550 Kurse mit ca. 6 000 Teilnehmer/innen** pro Studienjahr.

Mit seinem regelmäßigen Fortbildungsangebot für Kursleitende hat der Bereich die hohe Qualität seines Sprachangebots gesichert.

Cambridge ESOL Prüfungen als Schulprojekt wird fortgesetzt

Eine Kooperation zwischen dem Ministerium für Schule und Weiterbildung, Cambridge ESOL (English for Speakers of Other Languages) und den Prüfungszentren (für das Münsterland nur Volkshochschule Münster) ermöglicht es Schülerinnen und Schülern seit dem Schuljahr 2004/2005 Englischzertifikate der Cambridge-Universität zu erwerben. Angeboten werden Prüfungen zu den Referenzniveaus B1 (PET), B2 (FCE) und C1 (CAE) des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens.

Von ca. 40 Schulen in und um Münster legten im laufenden Schuljahr **593 Schüler/innen** ein **Cambridge Certificate in English** durch die VHS Münster ab. Ca. 30 weitere Schüler/innen nehmen die offiziellen VHS-Prüfungstermine wahr.

In diesem Zusammenhang bereitet die Volkshochschule schulübergreifend Münsteraner Realschüler/innen auf die PET-Prüfung in einem schulexternen Kurs vor, da dieses schulintern nicht geleistet werden kann.

Sprachkurse auf Bestellung: Ein Service (nicht nur) für die städtischen Mitarbeiter/innen

Nachgefragt wird in diesem Bereich besonders die fachspezifische Sprachfortbildung und hier vor allem die englische Sprache. So führt die Volkshochschule Kurse für Verkehrsüberwachende, für Veterinäre und Veterinärinnen, für Schulsekretärinnen oder auch für Mitarbeiter/innen von Münster Marketing und vom Stadtmuseum durch. Auch internationale Austauschschüler/innen an Münsteraner Gymnasien erhalten durch die VHS Deutschunterricht. Ähnliche Maßnahmen wird es auch im nächsten Studienjahr geben.

2.2.5 Beruf und Wirtschaft

Bildungsberatung für den Bildungscheck NRW

Ein Schwerpunkt der Arbeit in 2007/2008 war die Beratung Bildungsinteressierter im Rahmen der Vergabe von Bildungsschecks. Es wurden über 1000 Beratungsgespräche geführt, die gezeigt haben, dass die Nachfrage nach Beratung zunimmt. In der Fachbereichsarbeit wird diese Aufgabe in Zukunft mehr Ressourcen binden. Die durch die Beratung erlangten Erkenntnisse fließen in die Arbeit des Fachbereichs ein, besonders was den Bedarf an **zielgenauen, ortsnahe und erschwinglichen** Weiterbildungen betrifft. Die VHS bietet daher für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mittlerer und kleiner Unternehmen Veranstaltungsformen an, die zeitlich und für die Firmen vertretbar sind (halbe Tage, Abendkurse, Bildungsurlaub) und Zusatzkosten (Fahrt-/Übernachungskosten) minimieren.

Der besondere Schwerpunkt der Arbeit in 2008/2009 liegt daher in der zielgruppenorientierten berufsbezogenen Weiterbildung. Folgende Zielgruppen sollen besonders angesprochen werden: Lehrerinnen und Lehrer, Erzieherinnen und Erzieher, Ausbilderinnen und Ausbilder, Mitarbeitende der Altenpflege, Krankenhauspersonal, Zivildienstleistende, Existenzgründerinnen und Existenzgründer.

Durch Teilnahme an Projekten wie z. B. „Kita macht Musik“ in Zusammenarbeit mit der Westfälischen Schule für Musik, „Frauenwirtschaft“ in Kooperation mit dem Unternehmerinnennetz und der Teilnahme an dem Verbundprojekt "Lernen für den GanzTag" wurden zielgruppenspezifische Angebotsformen entwickelt.

Xpert business – Zertifikat für Finanzbuchführung

Darüber hinaus wird weiterhin das Zertifikat „Xpert business“ des Volkshochschulverbandes in einer überarbeiteten Form angeboten. Die Teilnehmenden schließen hier nach erfolgreichen Prüfungen mit dem Abschluss „Finanzbuchhalter/in“ oder „Lohnbuchhalter/in“ ab.

Die seit langem bewährten Angebote in den Bereichen Arbeitsplatz Büro, Neurolinguistisches Programmieren (mit Zertifikat) und Rhetorik runden das berufsbegleitende Fortbildungsprogramm des Fachbereiches ab.

Junge VHS – erfolgreich zum Schulabschluss

Für Schülerinnen und Schüler werden verstärkt Mathematikurse angeboten um auf die zentralen Abschlussprüfungen der Klassen 10 und 12 vorzubereiten.

2.2.6 EDV und Medienbildung

Neue Schwerpunkte im VHS-Bürgerfunkstudio 2008

Das VHS-Bürgerfunkstudio setzt nach den aktuellen Vorgaben des Landesmediengesetzes von Juni 2007 neue Schwerpunkte in den Bereichen

- Schulprojekte,
- Qualifizierung für Bürgerfunker mit und ohne Vorkenntnisse („Bürgerfunkt-Zertifikat“) sowie
- Schulungen (Seminare)

gefördert durch die Landesanstalt für Medien Nordrhein-Westfalen. Für die Produktionshilfe werden nur noch reduzierte Leistungen, vor allem Infrastruktur (Räume, Technik) zur Verfügung gestellt, die nach Einweisung eigenständig durch Produktionsgruppen genutzt werden können. Eine spezielle Betreuung erfolgt insbesondere für Zielgruppen (Menschen mit Behinderungen, Mädchenarbeit etc.).

Weitere Schwerpunkte sind die politische Medienbildung zum Thema „Entwicklungspolitik“ des Instituts für Internationale Zusammenarbeit des Deutschen Volkshochschul-Verbandes (in Kooperation mit dem Auswärtigen Amt) und ein Jobradio im Rahmen des Programms „Weiterbildung geht zur Schule“, gefördert aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds (ESF).

Die frühere Hauptaufgabe des VHS-Bürgerfunkstudios zur Produktionshilfe für Gruppen im Bürgerfunk tritt stärker in den Hintergrund der Arbeit, gleichwohl werden räumliche und zeitliche Produktionskapazitäten für interessierte Gruppen weiter vorgehalten. 17 Gruppen sind derzeit im VHS-Programm des Bürgerfunks tätig.

Das geplante Bildungsangebot im Fachbereich EDV im Rahmen des Weiterbildungsgesetzes orientiert sich im Umfang an den Planzahlen des letzten Studienjahres (282 Kurse mit 4.142 Unterrichtsstunden) und im inhaltlichen Aufbau an der bewährten dreiteiligen Struktur: **Basisqualifizierung für das private Umfeld, Fachqualifizierung mit berufsorientierter Ausrichtung und zielgruppenorientierte Bildungsangebote.**

EDV-Angebote zur Basisqualifizierung

Dieses Angebotssegment umfasst die Vermittlung von Orientierungswissen und Erschließungskompetenzen auf den Gebieten der **EDV-Standardanwendungen** und **elektronischen Kommunikation** sowie **Internet**. Die Angebotspalette in diesen Bereichen wird ergänzt durch spezielle Schulungen und Workshops mit konkreten Anwendungsbezügen (wie z.B. „Barrierefreie Dokumente erstellen“ oder „VBA-Programmierung in Excel“), die genügend Raum bieten, um auf individuelle Wünsche der Teilnehmer/-innen einzugehen.

Im Rahmen des modularen Zertifikatssystems **Europäischer Computer-Pass Xpert** werden im kommenden Studienjahr die bisherigen Prüfungen in Papierform auf ein Online-Testprüfungssystem umgestellt. Zur Akkreditierung als Online-Testcenter sind technische Anpassungen erforderlich und ausgewählte EDV-Dozenten müssen zu Prüfern geschult werden.

Berufliche EDV-Qualifizierungsangebote und Zertifikatskurse

In diesem Teilbereich geht es um die Vermittlung beruflich verwertbarer und praxisbezogener Qualifikationen in kaufmännischen EDV-Anwendungen, Netzwerken, Programmierung und multimedialen EDV-Anwendungen. Hier ist es besonders wichtig, unseren Teilnehmer(inn)en die Möglichkeit zu bieten, sich in Lehrgängen qualifizieren zu können, Prüfungen zu absolvieren und anerkannte IT-Zertifikate zu erlangen, die auf dem Arbeitsmarkt einen hohen Stellenwert haben. Großer Nachfrage erfreut sich der Lehrgang „PC-System-Betreuer/-in“, der erneut angeboten wird.

Im Rahmen der kaufmännischen Anwendungen wird das bisherige Kursangebot um Seminare zu der Branchensoftware „DATEV“ erweitert. In dem Bereich „Webdesign“ wird es zusätzliche Seminare zur dynamischen Webseitengestaltung mit „PHP“ und „ASP.NET“ geben. Der großen Nachfrage nach CAD-Kursen wird durch eine differenziertere Kursstruktur Rechnung getragen. Im Bereich der Grafikbearbeitung wird das Seminarangebot durch Schulungen zu dem Grafikprogramm ILLUSTRATOR ergänzt.

Zielgruppenorientierte EDV-Angebote

Medienbildungsangebote für **Senioren** werden zu vielfältigen EDV-Anwendungen durchgeführt. Seniorenkurse werden auch in den Stadtteilen Hilstrup in Kooperation mit dem Kinder-, Jugend- und Begegnungshaus „37 Grad“ und in Kinderhaus in Zusammenarbeit mit dem „Wuddi“ angeboten. Für die Zielgruppe der Senioren sind für das kommende Studienjahr insgesamt 30 Veranstaltungen geplant, ca. 30 % weniger als im letzten Jahr, als die Nachfrage aufgrund der Entgelterhöhungen geringer wurde.

Neu im VHS-Programm: **EDV-Übungsnachmittage für Senioren**. An jedem 1. Mittwoch im Monat erhalten Senioren die Möglichkeit, unter fachkundiger Betreuung ihr in den Kursen erworbenes Wissen zu vertiefen, praktisch zu erproben und ihre aktuellen Probleme zu lösen. Damit beabsichtigt die VHS, die durch die Schließung des mekomlokals am Verspoel entstandene Lücke etwas zu kompensieren. Auch Senioren nutzten neben Schüler/-innen und zahlreichen anderen Bürger/-innen in vielfältiger Weise das mekomlokal in der Innenstadt: eine zentrale Anlaufstelle für persönliche Beratung bei EDV-Anwendungen, Technikproblemen und Informationen rund um Medienfragen. Das mekomlokal bildete einen Schwerpunkt des Projektes **mekomnet – Das Medienkompetenz-Netzwerk Münster**, ein Gemeinschaftsprojekt der Vereine Filmwerkstatt Münster, medienforum münster, dem Verein Bürgernetz - büne und der Volkshochschule Münster.

VHS-Angebote für Schulen

Im Rahmen der „**Jungen VHS**“ haben sich die EDV-Workshops bewährt, die regelmäßig in den Schulferien durchgeführt werden. Darüber hinaus werden an zahlreichen Schulen sehr erfolgreich Kurse zur Schreibtechnik mit Einführung in Word durchgeführt.

ESF-Projekte an Schulen

Im letzten Studienjahr führte die VHS mit der Waldschule in Kinderhaus ein aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds finanziertes Projekt „**IT-Kompetenzen im Kontext von Berufsorientierung**“ durch. Dieser Lehrgang richtete sich an Schülerinnen und Schüler, die sich auf dem Weg in die Ausbildung befanden, ihre Qualifikationen verbessern und ihre IT-Handlungskompetenzen mit einem europaweit anerkannten IT-Zertifikat belegen wollten. Dieses Projekt wurde sehr erfolgreich durchgeführt – bereits mit der Perspektive, den Lehrgang dauerhaft und auch in dem kommenden Schuljahr 2008/2009 an der Schule zu implementieren. Nun ist die Realisierung dieses Projektes aufgrund fehlender ESF-Mittel im Haushaltsjahr 2008 deutlich in Frage gestellt. Die Waldschule in Kinderhaus hat den Lehrgang jedoch bereits in die Planung für das kommende Schuljahr mit aufgenommen. Auch in Kooperationsgesprächen mit einer weiteren Schule ist die Durchführung dieses Lehrgangs vereinbart worden. Beide Projekte bedürfen einer gesicherten und verlässlichen finanziellen Förderung, um auch den Zielen der **Bildungspartnerschaft VHS und Schule** zu entsprechen, die Anfang 2008 zwischen dem Schulministerium und den kommunalen Spitzenverbänden vereinbart wurde. Durch die Bildungspartnerschaft soll die systematische und nachhaltige Kooperation der Volkshochschulen mit Schulen im Bereich der Vergabe von **Schülerzertifikaten** gefördert werden.

Im Rahmen der **Lehrerfortbildungen** hat das PC-Zertifikat „e-card.nrw“, das in Kooperation mit den Volkshochschulen und dem Schulministerium entwickelte wurde, nach wie vor einen hohen Stellenwert. Insgesamt haben im vergangenen Studienjahr 202 (angehende) Lehrer/-innen dieses Zertifikat an der Volkshochschule erworben. Darüber hinaus führt die VHS zahlreiche maßgeschneiderte EDV-Schulungen auf Nachfrage von Schulen durch.

VHS als Partner der städtischen IT-Ausbildung

Über diese drei o. a. zielgruppenorientierten Angebotsbereiche hinaus und neben den Weiterbildungsangeboten im Rahmen des Weiterbildungsgesetzes führt die Volkshochschule seit September 2005 die **städtischen IT-Grundlagenschulungen** durch. Im Jahr 2007 umfasste dieser Bereich 48 Kurse durchgeführt mit 386 USTD und insgesamt 494 Teilnehmer/-innen. Zusätzlich wurden auf Nachfrage, ämter-spezifische Fortbildungsseminare durchgeführt. Auch in 2008 wird sich der Umfang der städtischen Fortbildungen auf dem gleichen Niveau bewegen.

2.2.7 Kulturelle Bildung

Das Profil des Programmbereichs "Kulturelle Bildung" besteht in der sachkundigen Anleitung kunstinteressierter Teilnehmer(innen) für die selbstständige Rezeption und Produktion von **Literatur, Musik, Kunst und Medien**. "Kunst & Kultur" fördern Kreativität und gestalterische Fähigkeiten, erweitern die kulturellen und kommunikativen Kompetenzen und sensibilisieren für **interkulturelle Lebenszusammenhänge**. Auf diesen Grundlagen ist der kreative Dialog zwischen Teilnehmer(inne)n und Dozent(inn)en angelegt, der kreative und soziale Schlüsselqualifikationen vermittelt und Anregungen so-

wie neue Perspektiven für die geistige und gestalterische Auseinandersetzung mit der eigenen Lebenswelt schafft. Dabei wird in den Sparten „Literatur und Theater“, „Musik und Tanz“, „Kunst und Gestalten“ sowie „Foto und Film“ das kenntnisorientierte Bildungsangebot in Vorträgen, Tagesfahrten, Führungen und Seminaren vermittelt, die **fertigkeitsorientierten Inhalte** in Wochenend-Workshops und extensiven Kursen.

Wie erwartet haben die Konsolidierungsvorgaben für 2007 und 2008 zu einem Rückgang der Teilnehmerzahlen geführt. Die Qualität des Programmangebots blieb jedoch, nicht zuletzt durch eine Professionalisierung der Kooperationen mit städtischen und gewerblichen Partnern, erhalten. Diese Kooperationen werden auch im neuen Studienjahr Grundpfeiler der innovativen Angebote des Programmbereichs sein:

Das **"Projekt Faust"** führt auf der Grundlage der Inszenierungen von "Faust I" und "Faust II" an den Städtischen Bühnen zu einem spartenübergreifenden Bildungsangebot, an dem sich die Bereiche Literatur, Theater, Kunst und Fotografie beteiligen. In diesem Rahmen sind öffentliche Lesungen, Ausstellungen und Aufführungen in Kooperation mit dem Theater an verschiedenen Spielstätten geplant.

Der Programmbereich beteiligt sich am VHS-Jahres-Schwerpunktthema "Geld" mit der Veranstaltungsreihe **"Kunst & Kommerz"**, in der Expert(inn)en aus dem Museums- und Eventbereich für Kunstschaffende und Kunstsammler(innen) die Funktionsweisen des "Kunstbetriebs" transparenter machen. In diesem Zusammenhang ist eine exponierte **Podiumsdiskussion** im Landesmuseum geplant.

Die **"fotoforum-Akademie"** der Volkshochschule wurde Anfang 2008 zusammen mit der Münsteraner Fotozeitschrift "fotoforum" gegründet und wird ab Herbst 2008 ein auch überregional attraktives Programm ausgewählter Fotoreisen, -seminare, -workshops und Thementage anbieten, die Münster neben München, Hamburg und Berlin in den Blickpunkt ambitionierter Amateurfotograf(inn)en rückt. Dazu tragen auch die jährlich im Oktober stattfindenden Fototage in der Halle Münsterland bei.